

## Über 40 Kunstwerke auf zwei Skulpturenwegen

**Sonntag Eröffnung / Jeder kann mitwandern**

Von Frank Westermann

Obernkirchen. Was das Versenden eines etwa 10 Kilo schweren Sandsteines von Japan in die Bergstadt kostet, weiß Kristiane Allert-Wybranietz seit dieser Woche ganz genau: Rund 200 Euro musste die Vorsitzende des „Internationalen Obernkirchener Bildhauer-Symposiums“ (IOBS) für das Paket zahlen. Mit dem Inhalt wird sechs Wochen nach dem Symposium auch das letzte Werk vollendet: Der Stein soll in die Internet-Figur von Friedo Schange gesetzt werden, der zusammen mit seinem japanischen Kollegen Isamu Fujimoto die Figur geschaffen hatte.

Die Aktion wird der Abschluss der Eröffnung des „Skulpturenweges Obernkirchen“ sein, der vom „Schaumburger Land“ – der gemeinsamen Organisation für das Tourismusmarketing des Landkreises Schaumburg und der Schaumburger Landschaft – am Sonntag offiziell eingeweiht wird. Genau genommen sind es zwei Skulpturenwege, auf denen die Exponate der bisherigen sechs Symposien zu entdecken sind: Der erste Weg ist vier Kilometer lang und führt zu den Standorten im Karree der Innenstadt, der zweite rund acht Kilometer lange Weg in die landschaftlich reizvolle Umgebung der Stadt. Dabei soll der Wanderer nicht nur die beeindruckenden Stein- und Holzexponate der Symposien betrachten können, sondern – gleichsam am Rande – einiges zur wechselvollen Geschichte der Stadt entdecken: vom Mark und Kirchplatz, Stift und Bergamt, das Portal des „Lietstollns“, die Ruine der Brikettfabrik oder den Judenfriedhof im Uhlenbruch. Insgesamt sind es über 40 Kunstwerke, die auf den beiden Wegen zu bestaunen sind. Damit die Entdeckungsreise nicht zu einem wanderischen Irrläufer wird, gibt es einen Flyer, auf dem nicht nur die Standorte verzeichnet sind, sondern auch kurze Erklärungen von Museumsleiter Rolf-Bernd de Groot beim Verstehen der Werke weiterhelfen.

Das Programm: Nach Beendigung des Gottesdienst wird um 11 Uhr bei einem kleinen Stehempfang in der Abteihalle des Stiftes Obernkirchen das Projekt noch einmal vorgestellt. Um 11.30 Uhr wird Landrat Heinz-Gerhard Schöttelndreier vor dem Trafohaus am Kirchplatz den Skulpturenweg offiziell eröffnen und ihn gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern sowie einigen Künstlern erwandern.

Kurze Stops sind dabei an den Standorten der Exponate vorgesehen. Einkehr wird auch gehalten: Ein Kurzbesuch im Atelier von Jupp Franke, dem „Vater“ des Symposiums, ist vorgesehen. Für 13 Uhr ist die Rückkehr zum Trafohaus geplant. Zur Stärkung werden Kaffee, Stiftsbrot und Meyerhöfer Bier angeboten.

Weitere Aktionen im Anschluss an die Wanderung sind die Übergabe der „fair gehandelte“ Skulptur des Künstlers Tutani Mgbazi aus Zimbabwe an die Obernkirchener Bevölkerung durch Kristiane Allert-Wybranietz und das erwähnte Einsetzen des aus Japan eingeflogenen Steines in die Internet-Skulptur durch Friedo Schange.

© Schaumburger Zeitung, 24.10.2003